

Sechstes Buch.

Sachsen als Kurstaat und Königreich in neuerer Zeit.

(1763 — 1831.)

I. Deutsche Kaiser:

Franz I., starb im Jahre 1765. Ihm folgte sein Sohn:

Joseph II., unter welchem der Bayernsche Erbfolgekrieg auszubrechen drohete, der indes, nach einer Reihe demonstrierender Hin- und Herzüge und Einzelgefechte, durch den Frieden zu Teschen (1779) beigelegt wurde, wobei der Kurfürst von Sachsen für seine Ansprüche auf die Bayernsche Allodial-Erbchaft, welche sich darauf gründeten, daß des Kurfürsten Mutter, Maria Antonia, die einzige Schwester des kinderlos verstorbenen Kurfürsten von Bayern (Maximilian Joseph) war und ihre Allodial-Erbansprüche diesem ihrem Sohne, Friedrich August, abgetreten hatte, — eine Summe von 6 Millionen Gulden erhielt. Kaiser Joseph starb 1790. Ihm folgte sein Bruder:

Leopold II., Großherzog von Toskana, † 1792, nachdem er ein Jahr zuvor, wegen der französischen Unruhen, mit dem Könige Friedrich Wilhelm II. von Preußen zu Pillnitz eine Unterredung gehabt hatte.

Die Reihe der deutschen Kaiser beschloß endlich:

Franz II., welcher, nachdem sich unter Napoleons I. Protection der Rheinbund gebildet hatte, am 9. August 1806 seine Würde als deutscher Kaiser niederlegte, sich fortan Kaiser von Oestreich nennend.

Deutschlands Fürsten erlangten dadurch die Souverainetät oder vollständige Landeshoheit, in welchem Verhältnisse auch nichts geändert wurde, als nach Napoleons Sturze an die Stelle des Rheinbundes der deutsche Bund (1815) trat.